



Paul Heyse,

geboren am 15. März 1830 zu Berlin, studierte dort und in Bonn Philologie, bereifte Italien, ward 1854 von König Max nach München berufen, wo er noch lebt.



Über ein Stündlein.

Dulde, gedulde dich fein!
Über ein Stündlein
ist deine Kammer voll Sonne.

Über den First, wo die Glocken hangen,
ist schon lange der Schein gegangen,
ging in Türmers Fenster ein.
Wer am nächsten dem Sturm der Glocken,
einsam wohnt er, oft erschrocken,
doch am frühesten tröstet ihn Sonnenschein.

Wer in tiefen Gassen gebaut,
Hütt' an Hüttlein lehnt sich traut,
Glocken haben ihn nie erschüttert,
Wetterstrahl ihn nie umzittert,
aber spät sein Morgen graut.

Höh' und Tiefe hat Lust und Leid.
Sag' ihm ab, dem lörigen Neid:
andrer Gram birgt andre Wonne.

Dulde, gedulde dich fein!
Über ein Stündlein
ist deine Kammer voll Sonne.



Paul Heyse.